

**TOP 5**

**Finanzzwischenbericht 2018**

**Sachvortrag**

Nachfolgend gibt die Verwaltung für das laufende Jahr einen ausführlichen Überblick bzw. Zwischenbericht über den bisherigen Verlauf der Haushaltswirtschaft 2018 der sog. Halbjahresbericht.

**I. Allgemeines**

Der Haushaltsplan 2018 wurde am 05.02.2018 durch den Gemeinderat beschlossen und am 06.03.2018 durch die Rechtsaufsicht genehmigt. Die Haushaltssatzung der Stadt Freudenberg für das Haushaltsjahr 2018 wurde mit Gesamteinnahmen und Ausgaben von 15.067.420,00 € erstellt. Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 11.882.720 € und auf den Vermögenshaushalt 3.148.700 €. Kredite sind mit 439.068 € vorgesehen. Die planerische Zuführungsrate beträgt 306.132 €, welche aus dem Verwaltungshaushalt erwirtschaftet wird. Wie bereits in den Vorjahren wurden die Planansätze konservativ angesetzt. Nachdem das erste Halbjahr des Jahres 2018 abgeschlossen ist zeigt sich, dass der Verwaltungshaushalt die geplante Zuführung erwirtschaften kann. Die Steuereinnahmen im Bereich der Beteiligung an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer entwickeln sich noch besser als es die Konjunkturdaten im November vorgesehen hatten. Die geplanten Gewerbesteuerereinnahmen in Höhe von 1. Mio. € können erzielt werden. Hier ist jedoch zu berücksichtigen, dass im Vergleich zum Haushaltsergebnis 2017, die Gewerbesteuerereinnahmen um rund 900.000 € gesunken sind. Für das Jahr 2019 besteht die Hoffnung, den Ansatz wieder leicht zu erhöhen. Dies kann jedoch erst im letzten Quartal des laufenden Jahres genauer vorausberechnet werden. Bis auf einige Mehrausgaben, welche bisher getätigt werden mussten, entwickelt sich der Haushalt solide.

Im Folgenden sollen die wesentlichen Abweichungen im Verwaltungshaushalt und im Vermögenshaushalt aufgezeigt werden.

**II. Verwaltungshaushalt**

Im Bereich des Verwaltungshaushaltes konnte der Haushaltsplan des laufenden Jahres weitgehend nach Plan vollzogen werden. Insbesondere bei den von der Gemeinde beeinflussbaren Ansätzen zeichnen sich bis auf wenige Ausnahmen im Verwaltungshaushalt

nur geringe Abweichungen ab. Weitgehend liegen die Ansätze des Verwaltungshaushaltes noch deutlich unter den Planansätzen.

Der Deckungsring „Unterhaltung Gebäude ist bereits mit knapp 80.000 € Ausgaben (Ansatz 88.000 €) fast ausgeschöpft. Dies ist einigen unvorhersehbaren größeren Reparaturen (Wasserschaden im Feuerwehrgebäude Rauenberg, Heizungsschaden usw.) geschuldet. Zudem wurde in der langen Winterperiode, Anfang Oktober 2017 – März 2018, mehr Heizöl als geplant benötigt.

Die Haushaltsstelle 1.0200.580000 (Eichwaldschule) ist um 4.580,00 EUR überschritten. Hier ist die Stadt dem Förderverein Eichwaldschule entgegengekommen und hat die Finanzlücke ausgeglichen, da die geplanten Landesmittel für Neuanträge zur Betreuung der „verlässlichen Grundschule“ eingestellt wurden. Dies war im Jahr 2017 bei der Planung noch nicht ersichtlich.

Die Haushaltsstellen 1.0200.656000 und 1.6130.656000 (Sachverständige/Gerichtskosten) sind um 3.612 € und 27.478 € überschritten. Aufgrund vertraulicher Angelegenheiten und Rechtsstreitigkeiten kann hier im Einzelnen nicht ausführlicher eingegangen werden.

Aufgrund der sehr guten Wetterlage werden die Einnahmen im Badensee den Ansatz überschreiten.

Die Gebühreneinnahmen Musikschule bewegen sich aus heutiger Sicht in Richtung des Haushaltsansatzes dürften diesen aber leicht verfehlen.

Im Vergleich dazu, werden im Bereich Bestattungswesen die kalkulierten Einnahmen voraussichtlich übertroffen.

Bereits unter Punkt I wurde ausgeführt, dass sich die Steuereinnahmen für das Jahr 2017 besser als prognostiziert entwickelten und die Ansätze erreicht werden können, bzw. voraussichtlich übertroffen werden. Nachdem sich allerdings noch Veränderungen durch eingehende Messbescheide ergeben können, bleibt bis Ende des Jahres abzuwarten, wie sich die Steuereinnahmen im zweiten Halbjahr des laufenden Jahres entwickeln werden. Gerade im Bereich der Gewerbesteuer sind wir immer wieder Schwankungen ausgesetzt.

Bei den sonstigen Ansätzen des Verwaltungshaushaltes sind – bis auf wenige Ausnahmen – keine größeren Abweichungen zu verzeichnen.

Die Haushaltsplanentwicklung im Verwaltungshaushalt entwickelt sich in den hier nicht aufgeführten Bereichen bisher weitgehend nach Plan. Unter Berücksichtigung des Zwischenergebnisses ist zu erwarten, dass der Verwaltungshaushalt die Zuführung zum Vermögenshaushalt erwirtschaften kann. Letztendlich wird die Höhe der Zuführungsrate davon abhängig sein, wie sich die Steuereinnahmen – insbesondere die Einnahmen bei der Gewerbesteuer bis zum Ende des Jahres entwickeln werden.

Der für die Angestellten gute Tarifabschluss lässt die Personalkosten mehr als geplant steigen, ein entsprechender Puffer wurde im Ansatz berücksichtigt.

### III. Vermögenshaushalt

Im Bereich des Vermögenshaushaltes sind nach Abschluss des ersten Halbjahres einige Änderungen zu verzeichnen. Aufgrund der Tatsache, dass der Gemeinderat viele Ausgabepositionen mit einem Sperrvermerk versehen hat, d.h. die Ausgaben sollen nur erfolgen, wenn die entsprechenden Fördergelder bewilligt wurden, werden hier entsprechende Änderungen aufgelistet.

- 2.2150.940000 Sanierung Grundschule  
Hier wurde die Förderung zur Sanierung des Hallenbodens aufgrund „Überzeichnung des Förderprogramms“ negativ beschieden. Die Maßnahme wird somit nicht durchgeführt. Am Gebäude musste am Eingang der Musikschule zwingend ein Vordach für 4.944,45 € installiert werden. Daher ist der Sperrvermerk für diese Maßnahme aufzuheben.
- 2.3400.935000 Erwerb bewegliche Sachen  
Hier wurde der Ansatz von 8.500 € um 5.474 € überschritten. In Verbindung mit einem Zuschuss durch den Caritasverband in Höhe von 8.000 € war es der Stadt möglich, einen Anhänger für 9.000 € zu erwerben. Im Gegenzug erhöht sich hier die entsprechende Einnahmehaushaltstelle um 8.000 €.
- 2.5710.950000 Überplanung Badeseesee  
Über das Tourismusinfrastrukturprogramm hat die Stadt eine Förderzusage von knapp 75.000 € erhalten. Die zusätzlich benötigten Fördermittel von nochmals 75.000 € sind noch nicht zugesagt. Für die Konzepterstellung und Beantragung der Fördermittel sind jedoch bereits Kosten aufgelaufen. Diese Kosten in Höhe von 16.800 € sind der obigen Haushaltstelle zuzuordnen und der Sperrvermerk ist dafür, sowie für die weiteren Planungen, aufzuheben.
- 2.6150.940000 Stadtsanierung  
Aufgrund der veränderten Situation der Firma Rauch, hat der Gemeinderat seinen Antrag auf Aufnahme in ein Städtebauförderprogramm 2018 im April 2018 zurückgezogen. Für die Abrechnung, Beantragung, Vorplanungen usw. sind bereits Kosten angefallen (85.000 €) und werden noch anfallen. Der Sperrvermerk ist hier trotz fehlender Fördermittel 2018 aufzuheben.
- 2.6350.955000 Straßenbaumaßnahmen  
Für die Brückensanierung in Wessental sind keine Angebote zur Sanierung 2018 eingegangen. Daher muss diese Maßnahme auf 2019 verschoben werden.
- 2.7000.952000 Kläranlage Boxtal  
Zwei defekte Pumpen in der Kläranlage Boxtal mussten kurzfristig ersetzt werden. Mittel sind hierzu keine angesetzt. Die Mehrkosten werden durch Einsparungen im Unterabschnitt aufgefangen.

- 2.8830.932000 Erwerb von Grundstücken

Im Ansatz waren hier 10.000 € vorgesehen. Der Stadt wurden im Laufe des Jahres verschiedenste interessante Gebäude und Grundstücke angeboten. Ebenfalls wurde das Vorkaufsrecht im Rahmen von städtebaulich notwendigen Maßnahmen wahrgenommen. Daher entstehen die Mehrausgaben von derzeit 44.163 €. Die Mehrausgaben werden über die allgemeinen Einsparungen im Vermögenshaushalt gedeckt.

Es wird abzuwarten sein, inwieweit die Maßnahmen im Vermögenshaushalt noch umgesetzt werden können, da die entsprechenden Fördermittel fließen müssen. Auch die Umsetzung des 2. Standbeines in der Wasserversorgung ist noch in der Schwebe, da hier auch noch kein abschließender Bescheid vorliegt. Sollten diese großen Maßnahmen nicht 2018 umgesetzt werden, so können die daraus eingeplanten Defizite eingespart werden. Grundsätzlich kann derzeit festgehalten werden, wenn es zu keinen weiteren gravierenden zusätzlichen, bisher nicht absehbaren Maßnahmen kommen wird, dass das Gesamtgefüge des Haushaltes nicht gefährdet ist. Zumal davon auszugehen ist, dass die noch offenstehenden Ausgabeansätze bis Jahresende nicht vollständig abgerufen werden.

Die im Haushaltsplan eingeplante Kreditermächtigung wurde bisher noch nicht umgesetzt. Inwieweit die eingeplante Entnahme aus den Rücklagen notwendig werden wird, bleibt abzuwarten.

Folgende (Aufzählung ist nicht abschließend) Maßnahmen (Stand 30.06.2018) im Vermögenshaushalt wurden von der Verwaltung in diesem Jahr bereits abgeschlossen, bzw. sind in Bearbeitung:

- Ankauf eines Kommandowagens Feuerwehr
- Umrüstung der EDV-Rathaus
- Ankauf Volksbankgebäude Ebenheid und Planung Umbau
- Naturschutzfond
- Behindertengerechter Umbau der WC-Anlage Maingarten
- Planung Neubau Feuerwehr und Bauhof
- Neubeantragung Städtebauförderung
- Überplanung Baugebiet „Maueräcker“ Rauenberg
- Überplanung Friedhöfe Freudenberg und Boxtal
- Einführung der verl. Grundschule in Freudenberg
- Breitbandausbau
- Freilichtmuseum Burgweg
- Gastraum Amtshaus

#### **IV. Liquidität der Gemeindekasse**

Die Liquidität der Stadt Freudenberg ist derzeit gegeben. Kassenkredite mussten noch keine aufgenommen werden.

## **V. Fazit**

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass sich die kommunale Haushaltssituation der Stadt Freudenberg im Bereich der Haushaltsplanung im Rahmen bewegt. Da schon bekannt ist, dass einige Maßnahmen im Vermögenshaushalt nicht umgesetzt werden können, wird sich das Gesamtvolumen des Vermögenshaushalts voraussichtlich reduzieren. Hierbei ist zu beachten, dass sich diese Maßnahmen eventuell auf die kommenden Jahre verschieben werden.

Es gilt weiterhin die Ertragskraft des Verwaltungshaushaltes durch kostendeckende Gebührenhaushalte und angemessene Steuersätze zu stärken. Die Friedhofsgebühren und Musikschulgebühren werden derzeit neu kalkuliert. Entsprechende Vorlagen werden für den Gemeinderat vorbereitet und vorgelegt. Hierbei ist nicht nur die Kostendeckung, sondern auch die Leistungsfähigkeit der Bürger zu berücksichtigen. Diesen Spannungsbogen gilt es für die Politik, aber auch für die Verwaltung, mit Blick auf die Ausschöpfung aller Fördermöglichkeiten, zu meistern.

Bei Investitionsentscheidungen sind alle Zuwendungsmöglichkeiten auszuschöpfen und die jeweiligen Folgekosten zu berücksichtigen.

Ein Ziel im Sinne der Generationengerechtigkeit sollte es ebenfalls sein, am Schuldenabbau weiter zu arbeiten. Dies wird jedoch aufgrund der großen und zum Teil verpflichtenden Investitionen (Feuerwehrgebäude) nahezu unmöglich sein.

Das Aufstellungsverfahren für den Haushalt 2019 wurde begonnen, die ersten Anträge auf Mittelanforderungen liegen der Kämmerei bereits vor.

Mit Blick auf die steigenden Pflichtaufgaben ist es trotz ansteigender Konjunktur weiterhin notwendig, alle Maßnahmen am finanziell Machbaren zu orientieren.

## **Beschlussvorschlag:**

**Der Gemeinderat der Stadt Freudenberg berät über das Vorgetragene und beschließt**

- 1. die überplanmäßigen Ausgaben auf den Unterabschnitten 1.0200, 1.6130, 1.6900, 2.3400. 2.7000 und 2.8830 werden genehmigt, die Sperrvermerke auf den Unterabschnitten 2.2150, 2.3400, 2.5710 und 2.6150 werden aufgehoben.**
- 2. der Jahreszwischenbericht 2018 wird zur Kenntnis genommen.**